

# Konzept

## Außerschulische Betreuung & Ganztägige Schulform



Dezember 2023

# Inhaltsverzeichnis

---

1.	Vorwort .....	4
1.1	Bürgermeister .....	4
2.	Standorte .....	5
2.1	VS Außerbraz .....	5
2.1.1	Lage.....	5
2.1.2	Räumlichkeiten .....	5
2.2	VS Bings .....	7
2.2.1	Lage.....	7
2.2.2	Räumlichkeiten .....	7
2.3	VS St. Peter .....	9
2.3.1	Lage.....	9
2.3.2	Räumlichkeiten .....	9
2.3.3	Schwerpunkt .....	12
2.4	VS Mitte .....	13
2.4.1	Lage.....	13
2.4.2	Räumlichkeiten .....	13
2.4.3	Schwerpunkt .....	15
2.5	VS Obdorf.....	16
2.5.1	Lage.....	16
2.5.2	Räumlichkeiten .....	16
2.5.3	Schwerpunkt .....	19
2.6	Mittelschule .....	20
2.6.1	Lage.....	20
2.6.2	Räumlichkeiten .....	20
2.7	Stadtschulzentrum .....	22
2.7.1	Lage.....	22
2.7.2	Räumlichkeiten .....	22
3.	Schulerhalterin.....	25
3.1	Amt der Stadt Bludenz.....	25
3.2	Ansprechperson im Rathaus .....	25
3.3	Ansprechperson vor Ort .....	25
4.	Öffnungszeiten und schulfreie Tage .....	27
4.1	Betreuung an Schultagen .....	27
4.2	Schulautonom freie Tage und Feiertage.....	27
4.3	Schulferien .....	27

5.	Personal.....	28
5.1	Kinder-/Betreuungszeit.....	28
5.2	Vor-/Nachbereitungszeit .....	28
6.	Organisation .....	29
6.1	Betreuungszeiten.....	29
6.1.1	Ganztägige Schulform (GTS).....	29
6.1.2	Außerschulische Betreuung an VS .....	29
6.1.3	Außerschulische Betreuung an MS und SSZ .....	29
6.2	Details zu den Modulen.....	29
6.2.1	Morgenmodul 7:00 Uhr – Schulbeginn .....	29
6.2.2	Vormittagsmodul 11:30 Uhr – 12:30 Uhr.....	29
6.2.3	Mittagsmodul 12:30 Uhr – 14:00 Uhr .....	29
6.2.4	Nachmittagsmodul 14:00 Uhr – 17:00 Uhr .....	30
6.2.5	Abendmodul 17:00 – 18:00 Uhr.....	30
6.3	Kinderzahlen und Gruppen .....	30
7.	Pädagogische Grundsätze .....	31
7.1	Rituale und Gruppenregeln .....	31
7.2	Freizeitgestaltung .....	32
7.2.1	Was ist wichtig? .....	32
7.2.2	Was passiert draußen? .....	32
8.	Maßnahmen zum Kinderschutz .....	36
8.1	Kindeswohl .....	36
8.2	Gewaltformen .....	36
8.3	Präventionsmaßnahmen.....	36
8.4	Risikopotentiale in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen .....	37
8.5	Kindeswohlgefährdung.....	37
9.	Zusammenarbeit mit.....	39
9.1	Eltern und Erziehungsberechtigten.....	39
9.2	Schulleitung und Lehrkörper .....	39
9.3	Teammitgliedern.....	39
9.4	Schulerhalterin .....	39
9.5	Essenlieferanten .....	39
10.	Fortbildungen .....	40
11.	Quellenverzeichnis.....	41
12.	Abschließende Gedanken .....	42

# 1. Vorwort

---

## 1.1 Bürgermeister



Liebe Eltern,  
liebe Teams!

Familienfreundlichkeit liegt uns in „üsräm Städtle“ sehr am Herzen. Es ist uns wichtig, dass die Lebenswelt der Familien, welche sich in den letzten Jahren stark verändert hat, an die heutige Zeit angepasst wird. Der Ausbau an Bildungs- und Betreuungsplätzen gehört somit längst zu den städtischen Pflichtaufgaben.

Die Zeiten, in denen alle Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht direkt nach Hause gingen, sind vorbei. Eine Ganztagsbetreuung ist heute kaum wegzudenken.

Eltern können die Betreuung an den familiären Bedarf anpassen. Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind stets bemüht, den Kindern den Schulalltag so schön wie möglich zu gestalten.

Wir legen sehr viel Wert darauf, dass die Betreuungs- und Bildungseinrichtungen die optimale Ergänzung zur familiären Erziehung sind. Eine enge und gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und unserem qualifizierten Personal ist daher selbstverständlich. Wir sind stets bemüht, allen Beteiligten die besten Rahmenbedingungen zu schaffen und so eine hochwertige Betreuung anbieten zu können.

Den Teams an den Standorten möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihre wertvolle Arbeit danken und wünsche ihnen weiterhin viel Spaß und Freude bei ihren Tätigkeiten.

A handwritten signature in blue ink that reads "Simon Tschann". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Simon Tschann  
Bürgermeister

## 2. Standorte

### 2.1 VS Außerbratz

#### 2.1.1 Lage

Die VS Außerbratz liegt in der Parzelle Außerbratz. Die Adresse lautet Mühlekreisweg 13, 6751 Außerbratz.

Die direkte Nachbarschaft zum KG Außerbratz ermöglicht eine gute und enge Zusammenarbeit, die sowohl den Lehrenden als auch den Lernenden Freude bereitet.



#### 2.1.2 Räumlichkeiten

Die Schülerbetreuung nützt hauptsächlich die Räumlichkeiten im Untergeschoss. Bei Gruppenarbeiten können Klassen oder der Werkraum verwendet werden. Ebenso steht ein Turnsaal zur Verfügung. Dem Personal ist es ein großes Anliegen, mit den Kindern viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen.

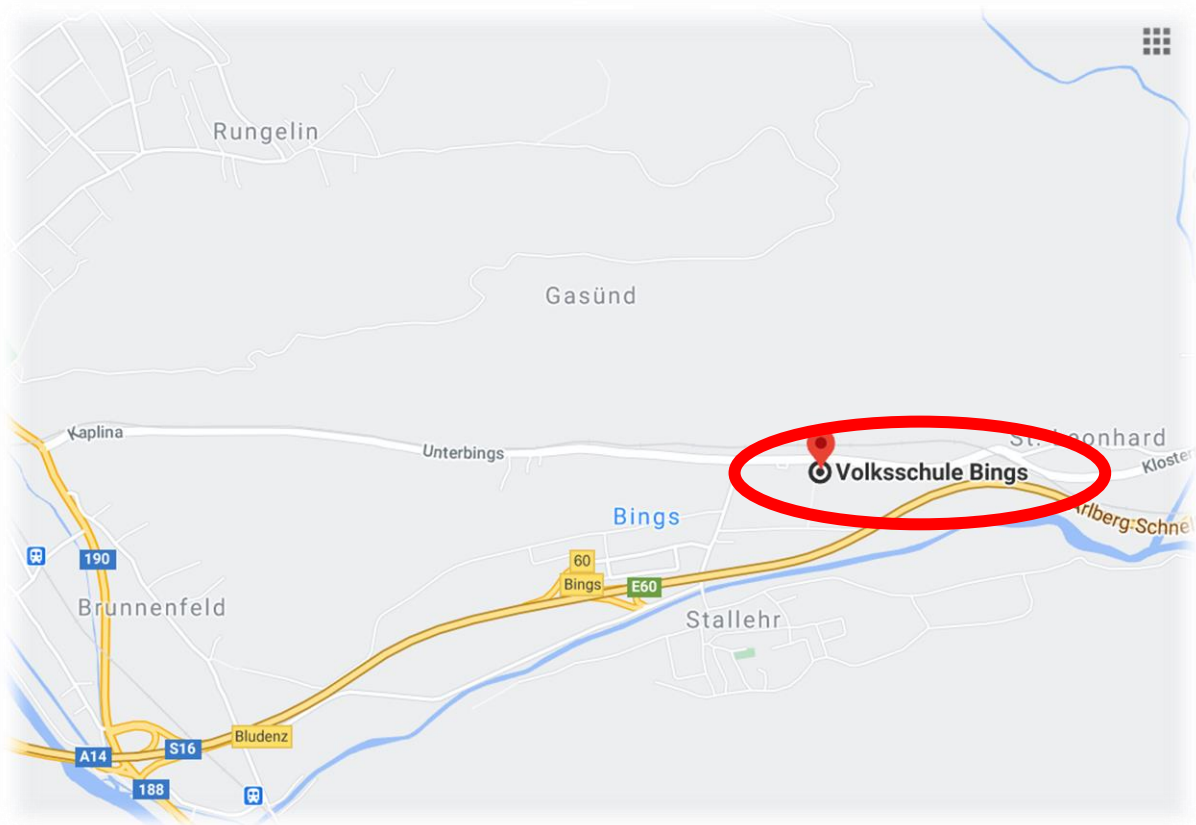




## 2.2 VS Bings

### 2.2.1 Lage

Im Ortsteil Bings, in ländlicher Umgebung, liegt in direkter Nachbarschaft zum KG Bings und der Kirche die VS Bings. Die Adresse lautet Oberbings 16, 6700 Bludenz.



### 2.2.2 Räumlichkeiten









## 2.3 VS St. Peter

### 2.3.1 Lage

Im Kloster St. Peter befindet sich schon seit vielen Jahren die gleichnamige VS St. Peter mit der Adresse St. Peter-Straße 45, 6700 Bludenz. Die Lage des Gebäudes grenzt an die Stadteile Rungelin und Brunnenfeld.



### 2.3.2 Räumlichkeiten

Die Räume der Schülerbetreuung befinden sich im Erdgeschoss der Volksschule. Sie bestehen aus einer Küche, dem Essensraum und dem Betreuungsraum.

Der Essensraum und der Betreuungsraum können durch Entfernen der Trennwand zu einem großen Raum umgestaltet werden. Nachmittags kann der Turnsaal von der Schülerbetreuung genutzt werden.







### 2.3.3 Schwerpunkt

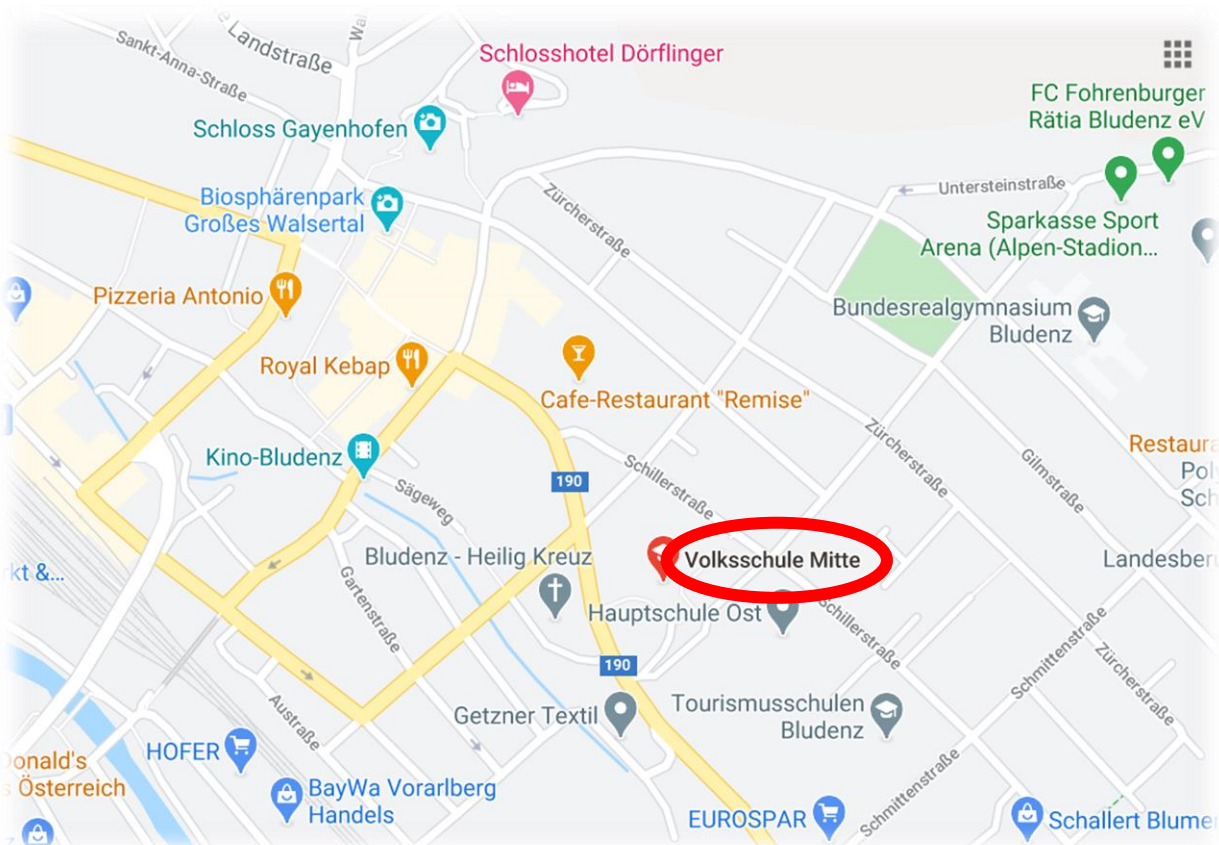
Besonderen Wert legt die Volksschule St. Peter auf die Bewegungs- und Sprachförderung, soziales Lernen und Umweltbewusstsein.

## 2.4 VS Mitte

### 2.4.1 Lage

Die VS Bludenz-Mitte liegt – wie der Name schon verrät – sehr zentral. Die Adresse lautet St. Peterstraße 1, 6700 Bludenz.

In unmittelbarer Nähe befinden sich die Kindergärten Mitte und Heilig Kreuz, die Caritas Werkstätte mit inkludierter Kleinkindbetreuungseinrichtung „Getzner's Buntstiftle“, die Mittelschule sowie die Pfarre Heilig Kreuz und viele andere Einrichtungen.



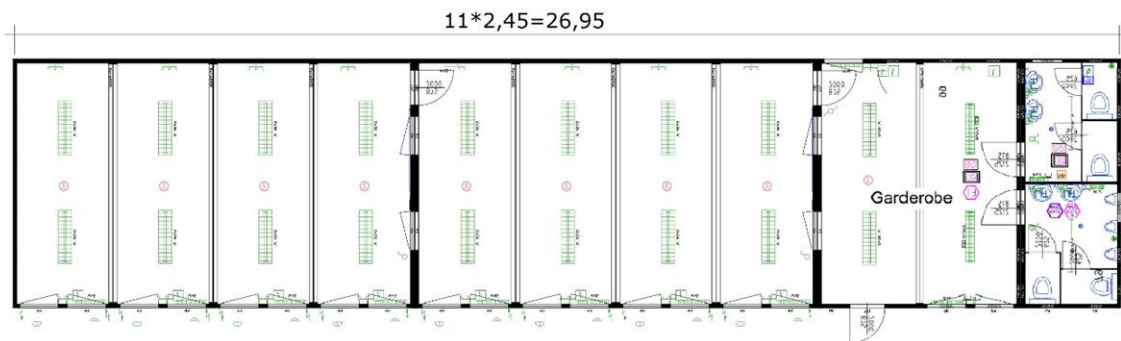
### 2.4.2 Räumlichkeiten

Die Schülerbetreuung nützt hauptsächlich die Räumlichkeiten im Erdgeschoss. Bei Gruppenarbeiten können Klassen oder der Werkraum im Erdgeschoss verwendet werden. Ebenso steht ein Turnsaal zur Verfügung. Dem Personal ist es ein großes Anliegen, mit den Kindern viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen.

Im Oktober 2018 wurde vom Stadtrat die Aufstellung von Containern bewilligt. Elf aneinander gereihte Container wurden zur vorübergehenden Nutzung für die Schülerbetreuung ab März 2019 auf dem Schulhof aufgestellt. Der Containerraum besteht aus 115 m<sup>2</sup>, der sich auf Garderobe, Toilettenanlagen und zwei große Spielräume verteilt.

Neben den Containerräumen, steht der Schülerbetreuung auch die Nutzung schulischer Räumlichkeiten frei. Genutzt werden der Turnsaal, die Schulküche und der Werkraum.

Im Herbst 2020 wurde der Zubau gestartet, in welchem auch tolle Räumlichkeiten für die Schülerbetreuung vorgesehen sind.





### *2.4.3 Schwerpunkt*

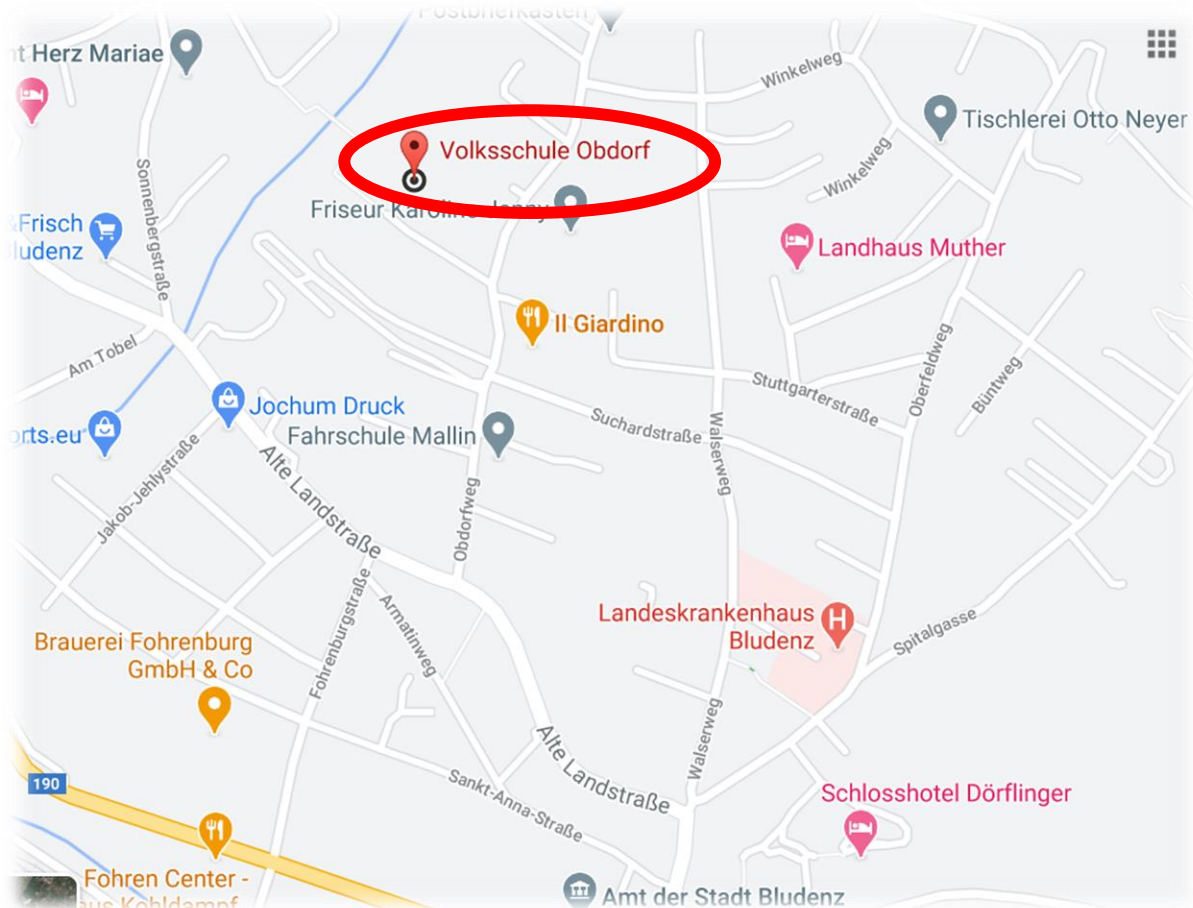
Gegenseitige Akzeptanz und Toleranz verschiedener Kulturen sehen wir als wichtige Voraussetzung zum Gelingen eines Miteinanders.

In der Volksschule Mitte treffen ca. 20 verschiedene Kultur- und Sprachkreise aufeinander, weshalb auf ein friedliches Miteinander und die Sprachförderung besonderes Augenmerk gelegt wird. Zudem ist das Team bemüht, mit verschiedenen Bastel-, Brettspiel-, Sing- und Tanzangeboten ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm anzubieten.

## 2.5 VS Obdorf

### 2.5.1 Lage

Die Ökolog VS Obdorf liegt oberhalb von Bludenz, unterhalb der Talstation der Muttersbergbahn. Die Schule befindet sich in einer ruhigen und sonnigen Lage, abseits des Durchzugsverkehrs, in einer Sackgasse. Die Adresse lautet Obdorfweg 19, 6700 Bludenz.



### 2.5.2 Räumlichkeiten

Die neuen Räumlichkeiten der Betreuung wurden im November 2018 fertiggestellt und eröffnet. Neben einer Schulküche mit 35 Sitzmöglichkeiten für den Mittagstisch verfügt die Schule über einen wunderschönen, hellen Freizeitraum. Die beiden Räumlichkeiten sind durch große Glasfronten getrennt. Im Außengelände befinden sich eine ebenerdige, direkt zu erreichende Terrasse, eine Wiese und ein Sandkasten mit einem Wasserspiel. Verschiedene Räumlichkeiten der Schule (Turnsaal, Werkräume, Bibliothek, Musikzimmer) dürfen auch für die Freizeitbetreuung genutzt werden.









### *2.5.3 Schwerpunkt*

Die Schule arbeitet seit mehreren Jahren beim Netzwerk des Bildungsministeriums „ÖKOLOG – Bildung zur Nachhaltigkeit“ mit. Ziel des Netzwerkes ist die Umsetzung einer umweltbewussten Alltagskultur im weitesten Sinne. Behandelte Themenkreise sind beispielsweise Gesundheit, Energie und Wasser, Ökosystem Wald, Abfallvermeidung und -entsorgung, Mobilität, Schulraumgestaltung und soziales Lernen. Jährliche Themenschwerpunkte sind ein fixer Bestandteil der Schule. Sie werden mit den Kindern anhand von Projekten oder Veranstaltungen näher erarbeitet bzw. vermittelt. Die Betreuung am Nachmittag knüpft teilweise an diese Themen an und gestaltet dazu verschiedene Einheiten.



## 2.6 Mittelschule

### 2.6.1 Lage

Zum Bildungscampus Bludenz-Mitte gehört unter anderem die Mittelschule (ehem. Hauptschule Ost), welche sich in der Schillerstraße 6, 6700 Bludenz, befindet und in direkter Nachbarschaft zum KG Mitte, zum KG Heilig, zum Stadtschulzentrum sowie zur VS Mitte liegt.



### 2.6.2 Räumlichkeiten







## 2.7 Stadtschulzentrum

### 2.7.1 Lage

Entlang der St. Peter-Straße, angrenzend an die Caritas Werkstatt und gegenüber der Firma Getzner Textil AG befindet sich das ehemalige Sonderpädagogische Zentrum, heute Stadtschulzentrum genannt. Die Adresse lautet St. Peterstraße 5, 6700 Bludenz.



### 2.7.2 Räumlichkeiten













## 3. Schulerhalterin

---



### 3.1 Amt der Stadt Bludenz



Die Stadt Bludenz als Schulerhalterin bietet seit dem Schuljahr 2015/2016 eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung an. Die Anmeldungen für die Betreuung erfolgen vor Ort an den Schulen. Die Voranmeldungen bzw. Bedarfserhebungen erfolgen im Frühjahr. In der ersten Schulwoche sind Neuanmeldungen und Ummeldungen möglich. Die Anmeldung ist grundsätzlich für ein ganzes Schuljahr verbindlich. Änderungen oder Abmeldungen können nur am Ende des ersten Semesters vorgenommen werden. Dafür ist eine schriftliche Änderung/Abmeldung bis 3 Wochen vor Semesterende notwendig.



### 3.2 Ansprechperson im Rathaus

Amt der Stadt Bludenz  
Abt. Kinder- und Schülerbetreuung, Kindergärten  
Sandra Milosavac  
Werdenbergerstraße 42  
6700 Bludenz  
 [familie@bludenz.at](mailto:familie@bludenz.at)  
 05552/63621-245

### 3.3 Ansprechperson vor Ort


*VS Außerbraz*  
Dir. Marion Matt  
Mühlekreisweg 13  
6751 Außerbraz  
 [direktion-vs-ausserbraz@bludenz.at](mailto:direktion-vs-ausserbraz@bludenz.at)  
 05552/63621-910


*VS Bings*  
Carmen Wachter und Dir. Julia Spalt  
Oberbings 16  
6700 Bludenz  
 [zwergenvilla@bludenz.at](mailto:zwergenvilla@bludenz.at)  
 0664/8063621-957

*VS St. Peter*  
Rebecca Dügler und Dir. Monika Koch  
St. Peterstraße 45  
6700 Bludenz  
 [schuelerbetreuung-st-peter@bludenz.at](mailto:schuelerbetreuung-st-peter@bludenz.at)  
 0664/8063621-922

*VS Bludenz-Mitte*


Nathalie Petit und Dir. Christian Grabher  
St. Peterstraße 1  
6700 Bludenz


 [schuelerbetreuung-vs-mitte@bludenz.at](mailto:schuelerbetreuung-vs-mitte@bludenz.at)

 0664/8063621-904

*Ökolog VS Obdorf*

Elisa Stemer und Dir. Cornelia Morscher  
Obdorfweg 19  
6700 Bludenz


 [schuelerbetreuung-vs-obdorf@bludenz.at](mailto:schuelerbetreuung-vs-obdorf@bludenz.at)

 0664/8063621-919

*Mittelschule*

Alina Franzoi und Dir. Beate Graß  
Schillerstraße 6  
6700 Bludenz


 [mittelschule@bludenz.at](mailto:mittelschule@bludenz.at)

 0664/8063621-925

*Stadtschulzentrum*

Dir. Christian Grabher  
St. Peterstraße 5  
6700 Bludenz

 [direktor.spz@bludenz.at](mailto:direktor.spz@bludenz.at)

 05552/63621-935



## **4. Öffnungszeiten und schulfreie Tage**

---

### **4.1 Betreuung an Schultagen**

Bei genügend Anmeldungen findet die Betreuung an den Volksschulen von Montag bis Freitag 11:30 – 18:00 Uhr statt.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihr Kind für verschiedene Module der ganztägigen Schulform oder der außerschulischen Betreuung anzumelden.

In der Mittelschule sowie im Stadtschulzentrum übernimmt die Stadt nur die Mittagsbetreuung von 12:25 – 13:25 Uhr.

### **4.2 Schulautonom freie Tage und Feiertage**

An schulautonom freien Tagen und an Feiertagen findet keine Betreuung statt.

### **4.3 Schulferien**

Die Stadt Bludenz bietet für alle Schüler\*innen im Alter von 6 bis 14 Jahren eine Ferienbetreuung in den Herbst-, Semester-, Oster- und Sommerferien. Die Betreuung findet gesammelt an einem Standort statt. Die Kinder haben die Möglichkeit, von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr, in der Regel an der VS Obdorf betreut zu werden. In Ausnahmefällen (z.B. bei Bauarbeiten) wird die Ferienbetreuung in einen anderen Standort verlagert.

Die Eltern können folgende Module wählen:

- Ganztagesmodul mit/ohne Essen von 07:00 Uhr – 17:00 Uhr
- Vormittagsmodul mit/ohne Essen von 07:00 Uhr – 13:00 Uhr
- Nachmittagsmodul von 13:00 Uhr – 17:00 Uhr.

Das Programm für die Ferienbetreuung wird im Vorfeld von den Teams zusammengestellt. Zu den beliebtesten Aktivitäten zählen unter anderem:

- Kochen/Backen
- Basteln
- Ausflüge (z.B. Inatura Dornbirn, Käsehaus Montafon)
- Wanderungen/Spaziergänge

Die Anmeldungen werden von der Bildungsabteilung im Amt der Stadt Bludenz koordiniert. Für Kinder, die das Stadtschulzentrum besuchen und auf Grund ihrer Beeinträchtigung nicht am regulären Programm teilnehmen können, wird in Zusammenarbeit mit der Schulleitung eine geeignete Lösung gesucht.

## 5. Personal

---

Die Stadt Bludenz ist stets bemüht, qualifiziertes Personal an den Standorten einzusetzen.

In der Regel ist das Personal direkt bei der Stadt Bludenz beschäftigt. Zusätzlich werden die Teams von Lehrpersonen in Nebentätigkeit oder Mitarbeitenden des Vereins Schülerbetreuung unterstützt.

Die Arbeitszeit des Personals hängt vom jeweiligen Standort ab. Grundsätzlich ist sie in Kinder-/Betreuungszeit und Vor-/Nachbereitungszeit aufgeteilt.

### 5.1 Kinder-/Betreuungszeit

Als Kinderzeit wird jene Zeit bezeichnet, in welcher das Personal sich ausschließlich um die Schüler\*innen kümmert. Diese Zeit ist ident mit den jeweiligen Modulen an den Standorten.

### 5.2 Vor-/Nachbereitungszeit

Die Vor- und Nachbereitungszeit dient dazu, verschiedene Tätigkeiten im Vorfeld zu erledigen oder im Nachhinein aufzuräumen.

Aufgaben der Leitung sind unter anderem:

- Bürokratische Tätigkeiten
- Elterngespräche
- Anwesenheitserfassung
- Dienstenteilungen
- Vorbereitungen der Kindereinheiten
- Stundenaufzeichnungen
- Essensbestellungen bzw. Abmeldung
- diverse Besprechungen mit Schulleitung und Lehrkörper

Die Teammitglieder sind verantwortlich für:

- Planung von Kindereinheiten
- verschiedene Vorbereitungen in der Küche  
Das Essen von Mama bringt´s wird täglich morgens gekühlt geliefert und je nach Bedarf vom Personal fertig zubereitet. Die Tische müssen gedeckt und das nötige Geschirr vorbereitet werden. Salate und das Dessert müssen im Vorfeld portioniert und bereitgestellt werden.

## 6. Organisation

---

### 6.1 Betreuungszeiten

#### 6.1.1 Ganztägige Schulform (GTS)

Kinder, die sich für die GTS angemeldet haben, sind von 11:30 Uhr oder 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr oder 18:00 Uhr in der Betreuung anwesend. Die Anwesenheit ist verpflichtend, jedenfalls bis 16:00 Uhr. Eine Abwesenheit kann nur in Ausnahmefällen genehmigt werden. Die Schulleitung entscheidet über eine Freistellung.

#### 6.1.2 Außerschulische Betreuung an VS

Die Außerschulische Betreuung gliedert sich in verschiedene Module:

- Morgenmodul 07:00 Uhr – Schulbeginn
- Vormittagsmodul 11:30 Uhr – 12:30 Uhr
- Mittagsmodul 12:30 Uhr – 14:00 Uhr
- Nachmittagsmodul 15:40 Uhr – 17:00 Uhr
- Abendmodul 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

#### 6.1.3 Außerschulische Betreuung an MS und SSZ

Ergänzend zur ganztägigen Schulform gibt es an den Standorten Mittelschule und Stadtschulzentrum lediglich für die Mittagszeit einen Bedarf für die außerschulische Betreuung.

### 6.2 Details zu den Modulen

#### 6.2.1 Morgenmodul 7:00 Uhr – Schulbeginn

Das Morgenmodul fand aufgrund zu geringer Anmeldezahlen bislang nicht statt.

#### 6.2.2 Vormittagsmodul 11:30 Uhr – 12:30 Uhr

In dieser Zeit findet eine Freizeitstunde statt. Anhand von Listen, die im Vorfeld von der Leitung der Schülerbetreuung vor Ort erstellt werden, wissen die Lehrpersonen, welche Kinder die Betreuung besuchen. Treffpunkt ist meistens die Aula der Schule oder die Räumlichkeiten der Schülerbetreuung.

Dieses Modul bietet den Kindern die Möglichkeit durchzuatmen, anzukommen und in einem vorgegebenen Rahmen ihren Vorlieben nachzugehen. Die Kinderzahlen variieren in dieser Stunde, da es darauf ankommt, ob die Kinder den Förderunterricht besuchen oder nicht. Diese Zeit bietet eine gute Möglichkeit, mit den Kindern in ruhiger Atmosphäre persönlich in Kontakt zu kommen, das Kind besser kennenzulernen und Beziehungen zu pflegen.

#### 6.2.3 Mittagsmodul 12:30 Uhr – 14:00 Uhr

Bevor gegessen wird, muss die Anwesenheit erfasst und kontrolliert werden. Bei Besonderheiten (Krankheit, Abmeldung, Arztbesuchen...) werden die Informationen von den Lehrpersonen an die Betreuung weitergegeben. Abhängig vom Schulstandort erfolgt die Verpflegung in der Schulküche oder in benachbarten Gebäuden (z.B. Caritas).



Seit Mai 2019 beliefert „Mama bringt´s“ die Standorte VS Bings, VS St. Peter, VS Obdorf und Mittelschule. Dem Essensanbieter und den Teams ist es wichtig, dass die Kinder täglich ein gesundes und gut ausgewogenes Essen bekommen. Das Essen wird am Morgen angeliefert und im Kühlschrank gekühlt. Damit die Mahlzeiten den hohen hygienischen und gesundheitlichen Anforderungen entsprechen, wird auf die Einhaltung der Kühlkette und Ausgabetemperatur, sowie auf allgemeine Hygienevorschriften besonderes Augenmerk gelegt. Alle Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Hygieneschulungen teil. Den Teams ist es wichtig, dass die Kinder schön gedeckte Tische (bunte Servietten, den Jahreszeiten angepasste Tischdekoration) vorfinden. Das Essen dauert bis ca. 13:20 Uhr. Anschließend gibt es je nach Standort unterschiedliche Rituale (z.B. Zähneputzen in der VS Obdorf). Danach gehen die Schülerinnen und Schüler mit den Betreuungspersonen nach draußen. Bei schönem Wetter wird auf der Wiese gespielt und bei schlechtem Wetter erfolgt der Aufenthalt auf dem Pausenplatz oder in den Räumlichkeiten. Dort haben sie die Möglichkeit, sich in Gruppen oder einzeln mit dem vorhandenen Out- und Indoor-Spielzeug zu vergnügen.

#### *6.2.4 Nachmittagsmodul 14:00 Uhr – 17:00 Uhr*

Um 13:50 Uhr werden die Gruppen gemäß den unterschiedlichen Modulen gebildet. Je nach Wochentag gibt es verschiedene Module wie:

- Türkisch/Arabisch als Muttersprache
- Sprachheilunterricht
- Evangelischer/Islamischer Religionsunterricht
- Freizeitstunde/Betreuungsstunde
- GLZ/ILZ

#### *6.2.5 Abendmodul 17:00 – 18:00 Uhr*

Dieses Modul kam bislang ebenfalls auf Grund zu weniger Anmeldungen nicht zustande.

### **6.3 Kinderzahlen und Gruppen**

Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse können die Betreuung an unterschiedlichen Tagen zu unterschiedlichen Modulen besuchen. Die Anzahl der Kinder pro Betreuungseinheit und die Zusammensetzung der Gruppe eines Nachmittags hängen von den jeweiligen Anmeldungen ab. Die Untergruppen werden täglich je nach Anforderungen (Inhalte des Arbeitens) unterschiedlich in Anzahl und Zusammensetzung der Kinder organisiert.

## 7. Pädagogische Grundsätze

---

Im Zentrum des pädagogischen Weltbildes steht das Kind als Individuum, sein Recht auf So-Sein, aber auch sein Recht auf Förderung und Entfaltung in seinem So-Sein. Ziel ist es, „Kinder dort abzuholen, wo sie stehen“, und so ihrer Individualität gerecht zu werden.

Unsere Maxime ist es, das Kind ganzheitlich zu fördern und zu Selbstständigkeit, Beziehungsfähigkeit und Eigenverantwortung zu erziehen. Dafür brauchen die Schülerinnen und Schüler Freiräume – sogenannte "pädagogikfreie Zonen", in denen sie untereinander in Kontakt kommen - Geselligkeit pflegen, Beziehungen aufbauen und Freundschaften schließen, miteinander leben, voneinander lernen, Regeln des Zusammenlebens ausprobieren und Grenzen erfahren.

Sie brauchen jedoch auch klare Vorgaben und strukturierte Angebote. In diesem Sinne ist unser Freizeitangebot vielfältig und abwechslungsreich.

Wichtige Aspekte sind:

- Sprachliche Förderung (Verwendung der Standardsprache)
- Erziehung zu Umwelt- und Naturverständnis
- Naturwissenschaftliche und Technische Bildung
- Gesundheitserziehung
- Rhythmisch-Musikalische-Erziehung
- Kunsterziehung – Förderung der Kreativität
- Soziales Lernen
- Bewegungserziehung

Jedes Kind braucht Hilfen auf dem Weg seiner Persönlichkeitsentwicklung. Dafür wird dem Kind Raum und Möglichkeiten gegeben, seine Individualität zu entfalten, indem das Betreuungspersonal ihm zeigt, dass es in seiner Einzigartigkeit geschätzt wird.

### 7.1 Rituale und Gruppenregeln

Rituale geben den Kindern Sicherheit, die sie stärkt und sie ihre Fähigkeiten besser entfalten lässt. Typische, immer wieder kehrende Aktivitäten und Regeln sind:

- Geregelter Tagesablauf
- Lieder zu bestimmten Anlässen z.B. Geburtstagslied
- Gemeinsame Mahlzeiten, dabei gemeinsam anfangen und warten, bis alle fertig sind
- Moderate Lautstärke beim Essen
- Körperpflege: Hände waschen und das gemeinsame Zähneputzen nach dem Essen
- Die „Großen“ sind Vorbilder für die „Kleinen“
- Bemühen um gegenseitige Hilfe
- Standardsprache sprechen (nicht alle Kinder sprechen Dialekt oder können ihn verstehen)

## 7.2 Freizeitgestaltung

### 7.2.1 Was ist wichtig?

Möglichkeiten zu schaffen, für das kindliche Spiel, die Art der Kinder sich auszudrücken und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, sind die Anliegen des Teams. Für die geistige und körperliche Entwicklung der Kinder ist spielen mit echten Dingen und wirklichen Menschen von elementarer Bedeutung, da so einerseits deren visuelle, auditive und taktile Wahrnehmung verbessert und andererseits ihr Gefühl für Disharmonie und Harmonie entwickelt werden kann.

In den altersgemischten Kindergruppen können die Kinder voneinander und miteinander viel lernen. Die älteren Kinder werden für die jüngeren zum Vorbild und regen auf natürlichem Wege das Beobachten und Nachahmen von Kind zu Kind an.

Diese Erfahrungen in einer Gemeinschaft werden in der täglichen Arbeit aufgegriffen und auf vielfältige Weise gestaltet und begleitet. Durch das Spielen erwerben Kinder noch viele weitere Fähigkeiten, ohne dass sie das Gefühl haben, etwas zu lernen.

Wichtige Zielsetzungen für uns sind:

- miteinander höflich und achtsam umgehen
- geforderte Dinge gemeinsam erledigen
- in der Gruppe kreativ sein – basteln, malen
- gemeinsam spielen
- Zeit zum Zuhören, aber auch das Zuhören lernen

Die Kinder bewegen sich täglich draußen. Bei guten Wetterverhältnissen wird besonders darauf geschaut, dass die gesamte Freizeitgestaltung im Freien durchgeführt wird. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, dass die Kinder gute, wetterfeste und warme Kleidung tragen.

### 7.2.2 Was passiert draußen?

- Verschiedene Staffelformen  
Laufen, springen, werfen, balancieren - diese können auf vielfältige Weise in Staffelformen kombiniert werden.  
Koordinative und physische Fähigkeiten werden gefördert.  
Die individuelle Leistung und Kooperation aller Teammitglieder stehen in wechselseitigem Zusammenhang





- **Kreissspiele**  
Kreissspiele sind eine Chance für das Kind, in einem spielerischen Umfeld Hemmungen abzubauen und sich mit anderen Kindern anzufreunden. Vor allem zum Kennenlernen eignet sich diese Form des Spielens. Barrieren zwischen älteren und jüngeren Kindern werden abgebaut, da immer mehrere Spieler gleichzeitig beteiligt sind und niemand ausgeschlossen wird.



- **Yoga**  
fördert die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung, verbessert die Koordinationsfähigkeit und Körperhaltung, sowie die Konzentrationsfähigkeit; Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen werden gestärkt; ebenso Körpergefühl und Körperwahrnehmung, vermindert Unruhe, Stress und Aggressionspotenziale; fördert soziales Verhalten und den Gemeinschaftssinn
- **Aufenthalte in der Natur**  
Ausflüge in die nahen gelegenen Wälder. Bewegung, Spiel und Spaß in der freien Natur fördern die gesunde Entwicklung von Kindern. Die natürliche Neugier wird geweckt, alle Sinne werden geschärft, Kreativität und Phantasie angeregt. Waldmandalas, Barfußwege, Waldbewohner kennenlernen, Bastelmaterial sammeln uvm.





Gemeinschaftsprojekte wie „Vorarlbergs größter Garten“ oder „Weltrekordversuch für das größte Bienenhotel“ Projekte in der pädagogischen Arbeit erlauben eine längerfristige, intensive und prozesshafte Auseinandersetzung mit einem Thema und ermöglichen den Kindern ganzheitliche Bildungsprozesse zu erleben.

**Beispiel Gartenprojekt:** Bausatz für Holzkisten mit den Kindern zusammenbauen, Holzkisten mit Erde befüllen, Salate, Saatgut und Blumensamen in die Erde pflanzen, gießen, Wachstumsfortschritt beobachten, ernten, verarbeiten, zubereiten und genießen.



- Kreativität und Werken  
Malen: mit verschiedenen Materialien (Buntstifte, Filzstifte, Fingerfarben, Ölkreide, Straßenkreide)  
Plastisches Gestalten: Ton, Modelliermasse, Salzteig



- Unterstützung bei der Gestaltung von Schulfesten und Gemeinschaftsprojekten

Mit den Kenntnissen aus der Freizeitpädagogik sowie der Outdoor-Pädagogik und des Kinderyoga wird den Kindern bis 17:00 Uhr ein attraktives Programm angeboten.

Das Team ist bemüht, den Kindern während ihres Aufenthaltes eine angenehme und abwechslungsreiche Atmosphäre zu schaffen.



## 8. Maßnahmen zum Kinderschutz

---

### 8.1 Kindeswohl

Kinderschutz beinhaltet, sich mit grenzverletzendem Verhalten, Übergriffen und Gewalt gegenüber Kindern auseinanderzusetzen und Kinder durch entsprechende Maßnahmen bestmöglich davor zu schützen (Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren o.A.).

### 8.2 Gewaltformen

Gewalt kann sich durch unterschiedliche Erscheinungsformen äußern:

- körperliche Gewalt  
*Schläge, Schütteln, Stoßen, Tritte, Würgen, gewaltsames Festhalten, Bewerfen mit Gegenständen, Verbrennungen etc.*
- psychische Gewalt  
*emotionale Ausgrenzung, Abwertungen, Demütigen, Beschimpfungen, Anschreien, Ablehnung, Isolierung, Liebesentzug, Drohungen, Angstmachen, Adultismus etc.*
- sexualisierte Gewalt  
*sexuell motivierter Missbrauch des Autoritätsverhältnisses, das heißt, wenn eine erwachsene Person seine Machtposition zur Befriedung seiner eigenen Bedürfnisse verwendet, zum Beispiel gemeinsames Betrachten von pornographischen Bildern und Videos, das Zwingen zum Geschlechtsverkehr oder zur Masturbation*
- Vernachlässigung  
*unzureichende oder fehlende Versorgung, Verletzung der Aufsichtspflicht, mangelnde Zuwendung und Förderung*
- mediale Gewaltformen  
*einfacher, oft unkontrollierter Zugang zu gewalttätigen, sexistischen wie pornografischen Darstellungen via Internet und Smartphone zum Beispiel Cyber-Stalking, Cyber-Mobbing, Happy Slapping, Sexting etc.*

In der Praxis kommen die verschiedenen Formen selten isoliert vor, zumeist sind es Mischformen, die sich wechselseitig verstärken. (vgl. Maywald, 2022, S.30-33)

### 8.3 Präventionsmaßnahmen

altersadäquate Möglichkeiten von Partizipation von Kindern  
Sensibilisierung und Reflexion zum Thema Kinderschutz im Team  
spezifische Fort- und Weiterbildungen zu dieser Thematik  
Festlegung eines gemeinsamen pädagogischen Verhaltenskompass  
Ausarbeitung einer einrichtungsspezifischen Risikoanalyse  
Erarbeitung von Beschwerdeverfahren für Kinder, Erziehungsberechtigte und pädagogische Fachkräfte  
(vgl. Maywald, 2022, S.48-51)

## **8.4 Risikopotentiale in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen**

### Ebene Pädagogische Fachkraft:

bei Strukturen und Regeln im Tagesablauf (Essenszeiten, Schlafens- und Ruhezeiten etc.)

in Pflegesituationen (Körperpflege, Hygiene etc.)

bei pädagogischen Handlungen (Umgang mit Grenzsetzungen, Konfliktbegleitung bei Kindern, Eingewöhnungsprozess etc.)

bei Überforderung des Personals durch Personalmangel, Gruppengröße, herausfordernden kindlichen Verhaltensweisen, Zeit- und/oder Leistungsdruck, fehlendem Fachwissen, zu wenig Möglichkeiten für Reflexion und Austausch im Team etc.

### Ebene Kinder:

Vulnerabilität durch entwicklungsrelevante Aspekte wie Alter, Entwicklungsstand, Erwerb von Sprachkompetenzen (im elementarpädagogischen Bereich findet Kommunikation verstärkt im nonverbalen Raum statt), Umgang mit Bindungsverhalten etc.

familiäres Umfeld

grenzverletzendes Verhalten zwischen Kindern

### Ebene Erziehungsberechtigte:

herausfordernde Momente in Bring- und Abholsituationen

Unzuverlässigkeit bei den Bring- und Abholzeiten

Konflikte zwischen Erziehungsberechtigten

Maßregeln bzw. Abwerten anderer Kinder zum Beispiel in der Garderobe

Ebene Erhalter:

fehlende bzw. unzureichende Kommunikation bezüglich Fehlerkultur, Beschwerdemanagement, Abläufen und Regeln etc.

Umgang mit Machtverhältnissen

(vgl. Skriptum: Fachtagung Kinderschutzkonzepte in der Elementarpädagogik, 6.6.2023)

## **8.5 Kindeswohlgefährdung**

### Vorgehen bei Gefährdung von Kindern auf interner Ebene der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen

- kollegiales Gespräch im geschützten Rahmen
- evtl. Beratung im Team, um die Situation zu analysieren
- interne Meldung: Einbeziehung der Einrichtungsleitung sowie der Koordinationsstelle für Kinder- und Schülerbetreuung, Kindergärten
- Klärung der Situation – gegebenenfalls Gespräch mit den Erziehungsberechtigten
- gegebenenfalls Inanspruchnahme externer Fachunterstützung, zum Beispiel Supervision nützen
- Meldepflicht, wenn das Wohl des Kindes beeinträchtigt ist
- Bei Bedarf als letztes Mittel arbeitsrechtliche und strafrechtliche Maßnahmen

(vgl. Maywald, 2022, S.67)

### Vorgehen bei Gefährdung von Kindern auf externer Ebene

- Situation analysieren
- präzise und zeitnahe Dokumentation der Beobachtungen
- interne Meldung: Einbeziehung der Einrichtungsleitung sowie der Koordinationsstelle für Kinder- und Schülerbetreuung, Kindergärten
- kollegialer Austausch im Team
- gegebenenfalls Inanspruchnahme anonymer Fallberatung mit externen Fachstellen zum Beispiel Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendanwalt, ifs-Kinderschutz etc.
- je nach Einschätzung der Gefährdungssituation - Gespräch mit den Erziehungsberechtigten
- gegebenenfalls Meldung an den Kinder- und Jugendhilfeträger gemäß der Mitteilungspflicht nach §37 B-KJHG 2013

(vgl. Maywald, 2022, S.37-47)



## 9. Zusammenarbeit mit...

---

### 9.1 Eltern und Erziehungsberechtigten

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Erziehungsberechtigten funktioniert gut. Informationen der Betreuung werden an die Eltern in Form von Elternbriefen weitergegeben.

Informationen der Eltern an die Betreuung werden über das „Wichtigheft“ oder telefonisch kommuniziert.

### 9.2 Schulleitung und Lehrkörper

Die Leitung der Betreuung hält regelmäßig mit der Direktion Besprechungen über anstehende Themen. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrpersonen funktioniert ausgesprochen gut.

### 9.3 Teammitgliedern

Gut funktionierende Betreuung erfordert regelmäßige Teamsitzungen. Die Teamsitzungen finden abhängig vom Schulstandort täglich, wöchentlich oder monatlich statt.

Sie sind wichtig,

- damit die Qualität der täglichen pädagogischen Arbeit gesichert und/oder verbessert werden kann.
- für den Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen des Teams.
- für Gespräche über die Entwicklung einzelner Kinder bzw. der Gruppe.
- für das Ausarbeiten von Lösungen.
- für die Planung gemeinsamer Projekte.

Eine gute Kommunikation zwischen den einzelnen Teammitgliedern der Betreuung bzw. zwischen Einrichtungsleitung und den pädagogischen Fachkräften ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass alle Beteiligten eine gute pädagogische Arbeit leisten können und die Kinder sich wohlfühlen.

### 9.4 Schulerhalterin

Der Kontakt zur Bildungsabteilung der Stadt Bludenz ist sehr eng. Sie verwaltet alle An-, Um- und Abmeldungen, plant gemeinsam mit den Teams die Ferienbetreuung, führt die monatliche Abrechnung mit den Eltern durch und ist auch für Eltern erreichbar. Somit ist ein ständiger Austausch unumgänglich.

### 9.5 Essenslieferanten

Mama bringt`s und Caritas sind als Essenslieferanten ein wichtiger Partner. Sie sind sehr bemüht, ein leckeres, abwechslungsreiches und kindgerechtes Essen zu servieren. Der regelmäßige Austausch dient vor allem der Qualitätsverbesserung und bietet allen die Möglichkeit, Anregungen zeitnah umzusetzen.

## 10. Fortbildungen

---

### **Verpflichtende Fortbildungen sind:**

- Erste-Hilfe-Kurs
- Hygieneschulung
- Datenschutzschulung

Für Fortbildungen, die für das Arbeitsfeld passend sind, werden Fortbildungsanträge in der zuständigen Abteilung der Stadt Bludenz eingebracht.

Es werden regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeitenden zu unterschiedlichen Themen besucht.

## 11. Quellenverzeichnis

---

- „Schritt für Schritt zum Kita-Schutzkonzept – Basiswissen, Fallbeispiele, Reflexionsfragen und Checklisten“, Maywald Jörg, München: Don Bosco Verlag, 1. Auflage 2022



## 12. Abschließende Gedanken

---

Dieses pädagogische Manuskript steht für die Werte und Normen nach denen die Kinder im Alltag begleitet werden. Es dient als Leitfaden für alle Interessierten, die einen Einblick in die Arbeit erhalten möchten. Die Zeit mit den Kindern ist sehr wertvoll und bereichernd. Die Arbeit ist vielfältig und abwechslungsreich.

Dieses Konzept besteht aus vielen unterschiedlichen Elementen und Abwicklungsbeschreibungen.

